

Der Lehrausgang : praktischer Teil

Autor(en): **Hörler, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

April. 5.—16.: Einkehrtage für Schulentlassene (nach besonderem Programm).

Mai. 14.—17. abends: Pfingstexerzitionen für Jungfrauen.
22.—23.: Schulungstag über Erziehung.

Die Exerzitionen beginnen abends 7 Uhr und schliessen am Morgen des letztgenannten Tages. Die Einkehrtage

und Schulungskurse beginnen Samstag nachmittags 4 Uhr und schliessen Sonntag nachmittags. Pensionspreis für 3tägige Exerzitionen Fr. 28.—, für 6tägige Fr. 50.—, für Einkehrtage und Schulungskurs Fr. 9.—. Für Schwerhörige ist eine eigene Anlage vorhanden. Adresse: Exerzitions-haus St. Franziskus, Gärtnerstrasse 25, Solothurn. Telephon Nr. (0 65) 2 17 70.

Volksschule

Der Lehrausgang Praktischer Teil

Für die Abschlussklassen der Primarschule.

Der Lehrausgang in die Walzenmühle Flums bildet einen Ausschnitt aus dem »Block« Nährstoffe aus dem Schulgarten. Weitere solche Ausschnitte bilden: Wie helfen bei der Getreideernte — Wir besuchen die Gemeindedreschanlage — Vortrag eines Bäckermeisters über seinen Beruf und Be-

such der Bäckereibesichtigung der Konservenfabrik Sargans.

In diesem praktischen Teil will ich mich äussern zu Punkt 4 des theoretischen Teils: »Verarbeitung des Gesehenen durch den Lehrer.« Diese Lernbilder dienen später als Grundlage für die gesamte Verarbeitung im Schulzimmer.

(Lernbilder s. folg. Seiten.)

W. Hörler.

Zum neuen Lesebuch der 5. Klasse für den Kanton St. Gallen

Vorbemerkung. Meine Kritik am neuen Lesebuch für die 5. Klasse wollte allen Lehrern die Augen öffnen und hat es bei vielen getan. Das Echo war deshalb nicht nur bei der Lehrmittelkommission eindrücklich, sondern wirkt auch jetzt noch unter der Lehrerschaft derart nach, dass man einen neuen Weg zu begehen beginnt. Einst empfahlen sich die Bücher selber. Weil nun heute das Verständnis für den sehr zweifelhaften Fortschritt zu fehlen scheint, werden die Konferenzen aufgeboten, um Referate der Lesebuchverfasser entgegenzunehmen. Aber gerade die gehaltenen Vorträge machen uns noch skeptischer. Es wird unverhohlen zugegeben, dass man mit der neuen Lösung eine neue Aera einzuleiten gedenkt. Geht der Same auf, dann wird die Welle auch andere Kantone erfassen, und deshalb haben an unserem Abwehrkampf nicht nur die Lehrer der betroffenen Gegend, sondern jene weit über unsere Reihen hinaus ein Interesse. In erster Linie geht es darum, ob der ethische Stoff in einem Lehrmittel, das nach der prächtigen Einleitung des neuen Lehrplanes in der Hauptsache der Erziehung dienen soll, derart beschnitten werden darf, dass man nur noch von Ruinen sprechen kann. Der Mangel wird zu-

gegeben, doch verweist man uns auf Begleitlektüre. Bei der Ueberfülle des zu behandelnden Stoffes wird es jedoch kaum einem Lehrer, der unter besten Verhältnissen unterrichtet, möglich werden, ethischen Lesestoff zuzuziehen; in allen anderen Schulen ist dies ausgeschlossen. Aber auch in diesen Fällen haben die Kinder das gleiche Recht, erzieherlich beeinflusst zu werden. Sodann verweist man uns auf die Möglichkeit, den Geographiestoff oder sogar die Geschichte in den Dienst der Erziehung zu stellen. Das war früher weit eher möglich als jetzt, ist doch der Geschichtsstoff auf den Grundgedanken: Die Schweizer kämpfen um ihre Freiheit, eingerichtet. Hiezu etwas Grundsätzliches: Die Erfindung, dass man Lehrmittel auf eine Leitidee einstellen kann, ist nicht neu. Im nazistischen Deutschland wurden die Vorbilder geschaffen. Dort ging es um den Grundgedanken: Wir Deutschen haben zu wenig Lebensraum. Nun werden jene Bücher eingestampft, weil sie die Jugend vergifteten. In unserem Falle scheint das gesteckte Ziel harmloser zu sein, ist es aber kaum. Mit der Tendenz, mit allen Mitteln einen einzigen Gedanken herauszuschälen, setzen wir uns der Gefahr aus, die geschichtlichen Tat-